



Texte, Musik und Arrangements: Dimos Moutsis

Dimos, um dir zu danken für die Lieder dieser Platte, deine empfindsame Begabung und für alles, was du bis heute geschrieben hast, habe ich mich entschlossen, sie allein aufzunehmen und dir in meiner eigenen Art dieses einzigartige Lied "Der Traum (To oniro)" zu präsentieren. Dein Lied, durch das ich dich kenne und dich zutiefst bewundere.  
Ich liebe Dich sehr

Nana Mouskouri

## ΕΦΥΓΕ ΤΟ ΚΑΛΟΚΑΙΡΙ - Der Sommer ist gegangen

Der Sommer ist gegangen,  
ohne uns ein Wort zu sagen,  
so einfach und so wie er kennt  
weiß, süß und veilchenblau.

Der Sommer ist gegangen,  
ohne uns ein Wort zu sagen,  
mit einem kleinen Tropfen, aber wer weiß,  
ob es eine Träne oder Regen ist?

Komm, wir treffen uns heimlich,  
in einem einzigartigen Augenblick.  
Heute Abend wird nichts aufgehen, weder der Mond  
noch ein Stern wird uns sehen.

ΤΑΞΙΔΙΩΤΙΣ ΤΟΥ ΠΑΝΤΟΣ - Reisender der Welten<sup>1</sup>  
(Πήραμε μια βαρκούλα) - (Wir nahmen ein Bötchen)

Wir nahmen ein Bötchen  
ein Bötchen mit Segel,  
wir holten das Segelchen ein  
und ergriffen das Ruder.

Eins (ein Ruder) für jeden,  
zwei und alle zusammen,  
drei für das Bötchen  
und wieder von vorn.

Alles schön, tiefe Windstille,  
eins für jeden  
und wieder von vorn.  
Im Schein der sich ausbreitenden Gerechtigkeit,  
eins für jeden  
und wieder von vorn.

Reisender der Welten  
mit einem betrunkenen Klavier,  
einer Gitarre und von oben  
der Meinung eines jeden.  
Reisender auf Welten,  
ich bin eine verfremdete Zimbel<sup>2</sup>,  
zumal ich unterhalte  
mit meinem Tod vor Augen.

Vier für den Tag,  
fünf für den Morgen,  
sechs für den Abend  
und wieder von vorn.

Alles schön, tiefe Windstille,  
eins für jeden  
und wieder von vorn.  
Unzählige Engel besähen die Himmel  
eins für jeden  
und wieder von vorn.

---

1 pantos = Genitiv von pan = All, Weltall; alles; Hauptsache

2 die Zimbel = gemischte Orgelstimme; kleines Becken

## AN Μ'ΑΓΑΠΑΣ ΚΙ ΑΝ Σ'ΑΓΑΠΩ - Wenn du mich liebst und wenn ich dich liebe

Wenn du mich liebst und wenn ich dich liebe  
du weißt es und ich weiß es  
und wenn ich eifersüchtig bin,  
dann, um dich nicht zu verlieren und zu leiden.

Aber wenn ich eifersüchtig bin, dann sehr  
und wenn ich dich liebe, bedeutet es,  
das eine schnürt mir die Kehle zu  
und das andere wärmt mich.

Das eine bringt mir Tod  
und das andere lässt mich auferstehen,  
es springt auf in mir, es kommt  
wie ein Meer und steigt auf.

So schön liebe ich dich  
mit dem Zeichen Gottes  
vom Herbst ein Kuß  
und vom Regen die Liebkosung.

Wenn du mich liebst und wenn ich dich liebe,  
du weißt es und ich weiß es,  
verrate (betrüge) mich nicht, um dich zu vergnügen,  
ich fürchte mich und leide.

Wenn du mich liebst und wenn ich dich liebe,  
sollst du wissen, was es bedeutet  
und wie fühlt das Herz  
der Menschen, das verratene (betrogene).

Und so, wie fühlt das Herz  
der Menschen, das verratene (betrogene),  
kommt in mir ein Kummer  
wie ein Meer und steigt auf.

So schön liebe ich dich  
mit dem Zeichen Gottes  
vom Herbst ein Kuß  
und vom Regen die Liebkosung.

ΝΥΧΤΕΡΙΝΟ ΖΕΪΜΠΕΚΙΚΟ - Nächtlicher Zembetiko  
(Γλυκά που ακούγονταν) - (Süß, wenn sie erklingen)

Süß, wenn sie erklingen  
mitten in der Nacht  
der Liebe  
meiner Liebe, mystische Worte,  
wie der Lyraspieler, der hält  
seine Lyra und singt.

Ich schließe meine Augen  
bei deiner Einladung  
jene Nacht,  
wo alles Magie zu sein scheint  
und meine Liebe macht sich auf,  
dich zu finden, weit weg und fort.

ENA ΤΡΑΓΟΥΔΙ ΧΩΡΙΣ ΛΟΓΙΑ - Ein Lied ohne Worte  
(να-νινανι-να) - (Na-Ninani-Na)

Jenes Lied  
hat keine Worte uns zu sagen  
nur Farben, tausend Farben  
und eine süße, süße Stimme,  
die erklang, zeichnend  
ein Bild, Wahrheit, Magie  
Na-Ninani-Na ...

Und der Wind nahm es  
und trug es weit  
bis ans Ende der Welt  
auf die Meere.  
Die Vögel sangen  
und die Bäume, auch sie stimmten ein. Ein, ein  
Na-Ninani-Na ...

Das Lied erklang  
sehnsuchtsvoll  
und die Engel nahmen es  
und trugen es hoch hinauf,  
die Himmelsgewölbe,  
der Mond und die Sonne (trugen es) noch höher. Ein, ein  
Na-Ninani-Na ...

Die ganze Erde sang  
und die Sterne, auch sie stimmten ein. Ein, ein  
Na-Ninani-Na ...

## TA ΣΗΜΑΝΤΡΑ - Die Glocken

Um Mitternacht die Glocken  
um Mitternacht läuteten sie schwer  
sie läuteten ruhig tönend  
und langsam, als ob sie etwas zählten.

Und zwei Vögelchen, die sprechen  
in ihrer Sprache und singen.  
Noch ein Tag unseres Lebens  
ist vergangen, wollen sie uns sagen.

Niemand beunruhige sich,  
„es kommt der weiße Tag ...“  
Verkündete ein Grammophon,  
das von überall erklang.

Und wenn es geschieht, Mama,  
geschieht es auch mir.  
Es ist der 1. April, Liebling,  
und sie werden dir Lügen erzählen.

Um Mitternacht die Glocken  
um Mitternacht hallten sie wider  
“Noch ein Tag unseres Lebens  
ist vergangen“, wollen sie uns sagen.

Zwölf Uhr, zwölf  
Mal läuteten die Glocken  
zwölf (Mal) ruhig tönend  
und langsam, als ob sie etwas zählten.  
Zwölf (Mal) erklangen sie und wieder  
zwölf (Mal) hallten sie wider  
“noch ein Tag unseres Lebens  
ist vergangen“, wollen sie uns sagen.

Niemand beunruhige sich,  
„es kommt der weiße Tag ...“  
Verkündete ein Grammophon,  
das von überall erklang.

Und wenn es geschieht, Mama,  
geschieht es auch mir.  
Es ist der 1. April, Liebling,  
und sie werden dir Lügen erzählen.

Um Mitternacht die Glocken  
um Mitternacht hallten sie wider  
“Noch ein Tag ist vergangen“ von unserem Leben  
und wir werden sehen ...

## ΓΙΑ ΝΑ Σ'ΟΝΕΙΠΕΥΤΩ - Um von dir zu träumen

In den Straßen, in denen du herumirrtest,  
gehe ich  
und von einer Ecke zur anderen Ecke  
singe ich.

Und wenn die Morgenröte dämmern wird,  
an einem geschlossenen Fenster  
bleibe ich stehen, um von dir zu träumen.

Mitten im Schweigen der Welt  
singe ich  
jedes meiner Worte eine Wunde,  
was soll ich sagen?

Und wenn die Morgenröte dämmern wird,  
gehen die Lichter aus und ich,  
ich lege mich hin, um von dir zu träumen.



## ΟΛΑ ΕΙΝΑΙ ΘΕΜΑ ΤΙΜΗΣ - Alles ist eine Frage des Preises

Komm, komm näher, dass du uns siehst  
alles, alles verkaufen wir.

Auf dem Markt der Welt unsere Seelen  
warten, bis sie an der Reihe sind,  
von der einen (Seite) und von der anderen unsere Stimmen  
und mittendrin die Kinder.

Die Kinderchen, die nicht singen,  
die mit offenen Augen beobachten,  
sie wundern sich, wundern sich und fragen,  
wer das denn wohl alles gemacht hat.

All das ist immer eine Frage des Preises  
all das immer, wundere dich nicht.

Unser Vater macht dreißig,  
mein Mütterchen weitere acht,  
ich habe noch einen Sack voll Gedanken  
gib' etwas und auch er geht noch weg.

Komm, komm näher, dass du uns siehst  
alles, alles verkaufen wir.

Marcuse und Nietzsche zusammen  
werden heute abend Tango tanzen,  
sie werden dieselbe Fahne flattern lassen  
mit viel Begeisterung.

Die Kinderchen, jedoch, sie singen nicht  
sie beobachten uns mit offenen Augen  
sie schauen uns an, wundern sich und fragen,  
wer das denn wohl alles gemacht hat.

All das ist immer eine Frage des Preises  
all das immer, wundere dich nicht.

Und darum sind unsere Lieder  
traurig, melancholisch,  
alles um uns ist verloren  
und wenn sie (es) sehen (die Kinderchen), sagen sie es auch.

## TO ONEIPO - Der Traum

Ich befand mich in einem dunklen Kreis  
in dem Traum, den ich gestern Abend träumte  
und ich, ich war jene im Kreis  
und ich (war) auch die Andere!  
Und ich, ich war jene im Kreis  
ich war ich und auch die Andere,  
bereit, mir zu antworten  
und mich wieder zu fragen.

Und dann verlief ich mich weit entfernt!  
Verlor mich in voll erblühten Gärten  
zusammen mit den Derwischen rund um das Feuer  
tanzend und singend:  
"Eiwala ..."  
tanzend und singend.

„Und ich sah ein Kind, ein kleines Kind,  
das spielte und für mich würfelte“<sup>1</sup>,  
den späteren Kuß meiner Sehnsucht,  
meine ersten kindlichen Zärtlichkeiten.  
Und dort in jenem Augenblick  
hörte ich, dass in mir sangen  
der Schlaf und der Tod zusammen  
Lieder meiner Liebe!

Und dann wieder plötzlich  
verlor ich mich in voll erblühten Gärten  
zusammen mit den Derwischen rund um das Feuer  
tanzend und singend:  
"Eiwala ..."  
tanzend und singend.

Und ich sah unsere Hoffnungen wie Schatten,  
sie marschierten stumm vor mir,  
Symbole, Zeichen und mystische Gestalten  
dieser eitlen Welt.  
Und 20 dunkle Zeitalter  
gelangten gerade jetzt an ihr Ende  
und von einer Welt in die andere endlich, wir,  
wir gehen, sagt man, Stunde um Stunde.

Und dann wieder plötzlich  
verlor ich mich in voll erblühten Gärten  
zusammen mit den Derwischen rund um das Feuer  
tanzend und singend:  
"Eiwala ..."  
tanzend und singend.

Ich befand mich in einem dunklen Kreis  
in dem Traum, den ich gestern Abend träumte

---

1 Heraklit: Die Zeit ist ein Kind das spielt, das die Würfel fallen lässt. Das Königreich gehört dem Kind.

und ich, ich war jene im Kreis  
und ich (war) auch die Andere!  
„Sag mir, was das alles ist, was ich hier sehe!“  
schaffte ich, zu meinem Ich zu sagen.  
„Sprich nicht, schau nur und geh vorbei“<sup>1</sup> sagt es  
und ich kam aus meinem Traum heraus!

---

<sup>1</sup> Dante: Die Göttliche Komödie, Inferno, Dritter Gesang, Zeile 51